

VEREINSNACHRICHTEN UND TÄTIGKEITSBERICHT 2013-2014

(Auszug aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung des Sonnblick-Vereines am 31. März 2014 in Wien)

Der 1. Vorsitzende LH a.D. Dr. Franz Schausberger begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Auch im 127ten Jahr seines Bestehens ist das Sonnblick Observatorium nicht alt geworden, sondern zeigt sich insbesondere durch neue und herausragende Leistungen in der Forschung. Dazu gehört die Teilnahme an internationalen Netzwerken wie Global Atmosphere Watch (GAW) oder Global Cryosphere Watch (GCW). Gegenwärtig gibt es eine sehr starke Bewegung zur noch stärkeren Vernetzung des Observatoriums im Bereich der Alpen im Rahmen der Initiative (Virtuelles Alpen Observatorium). Der Sonnblick spielt in diesem Netzwerk eine wesentliche Rolle.

Bei aller Freude über wissenschaftlichen Erfolgen dürfen jedoch die Herausforderungen die die Erhaltung des Gebäudes und der Seilbahn für den Verein darstellen, nicht vergessen werden. Die Adaptierungsarbeiten an der Seilbahn (Stichwort „Kleine Seilbahnlösung“) konnten 2013 leider nicht begonnen werden, da die beauftragte Firma nicht genügend freie Kapazitäten zur Verfügung hatte. Die Arbeiten sollen jedoch jetzt 2014 begonnen werden (siehe Bericht des Observatoriumsleiters Mag. Bernd Niedermoser). Es ist gut zu wissen, dass die Finanzierung für dieses Vorhaben steht.

Auch die Platznot für neue Messgeräte und für neue Projekte ist eine permanente Anforderung an den Verein. Auch dazu ist eine kleine Entspannung in Form einer Erweiterung durch eine zusätzliche Messplattform vorgesehen. Die Platznot wird sicherlich eine wesentliche Herausforderung in den kommenden Jahren sein. In diesem Zusammenhang möge es etwas überraschen, dass auch das Observatorium am Jungfraujoch mit Platzproblemen kämpft und derzeit eine Zukunftsstrategie dafür entwickelt.

Es ist dem Sonnblick-Verein ein besonderes Anliegen den 4 Beobachtern am Sonnblick, sowie den Ersatzbeobachtern aus Salzburg und Klagenfurt für ihre hochmotivierte Arbeit im vergangenen Jahr zu danken. Die ständige Besetzung des Observatoriums mit Beobachtern ist ein ganz wesentlicher Baustein des Erfolges des Sonnblicks. Es ist nicht nur der Erfolg beim reibungslosen Betrieb des Observatoriums sondern auch ein wesentlicher Grundstein für die erfolgreiche Wissenschaft die oben durchgeführt wird.

BERICHT UND VORSCHAU DES OBSERVATORIUMSLEITER MAG. B. NIEDERMOSER

Personal und Schulungen

Hauptbeobachter: L. Rasser, M. Daxbacher, H. Scheer und N. Daxbacher

Vertretungsdienst: H. Tannerberger, T. Krombholz, A. Wiegele

Team gut eingespielt – läuft sehr gut – Vertretungsdienste sind gut geschult und ermöglichen einen reibungsfreien Ablauf. Die umfangreichen langen Kurse der letzten zwei Jahre sind erfolgreich abgeschlossen. Der nächste große Kurs erfolgt 2015 – BL-Seilbahnkurs von Norbert Daxbacher. Hermann Scheer wurde am 05.11.2013 von der Behörde durch Bescheid zum BL-Stv. bestellt. Dadurch, dass wieder 4 Mitarbeiter die BL Ausbildung haben, sind Situationen bei denen 2 Maschinisten Dienst versehen selten. Für diesen Fall gibt es einen eingeschränkten Betrieb bzw. eine Bereitschaft in Rauris.

Beobachtertraining I: 05./06. März 2014 durchgeführt Inhalte: a) Seilbahntraining inkl. aller Unterweisungen und Erneuerungen durch externen BL Koller. b) Höhen- und Absturztraining vor Ort durch externe Firma Fall Protection, bis auf einen Mitarbeiter konnte gesamte Mannschaft teilnehmen!

Beobachtertraining II: 25./26. September 2014 geplant (Ersatz: 02./03. Okt) Inhalte: noch offen – Bedarf von Projektantenseite ist willkommen Sonstige Schulungen: Brandschutzbeauftragte, Erste Hilfe, etc. Seilbahntraining: 2013 konnten erstmalig auch Projektanten im größeren Umfang an Abseilübungen teilnehmen: ZAMG, TU, BOKU

Gebäude und Inventar

Möbel: Das Mobiliar der Beobachterräume wurde erneuert. Zahlreiche kleinere Verbesserungen in Küche (Kästen, Glasplatte, etc.) sind in Umsetzungsphase. Solaranlage als letzter Teil der Heizungserneuerung 10-11/2013 umgesetzt. Im Investitionsplan der ZAMG für 2014 noch vorgesehen: eine zweite Kältemaschine als Standby zur Optimierung der Kühlung. Ebenfalls für 2014 vorgesehen: Wasserturm Schindeln/Verputz. Löscheinrichtung in Form von Schlauch und Pumpe um Wasserreservoir im Notfall anzapfen zu können. Sommerbegehung ZAMG/SV geplant für 1. Juli 2014.

Gipfel und Gebäudeumfeld

Geologische Sanierung: Nächste behördliche Kontrolle 2015 – Gipfel stabil. Seit 06/2013 – Steinschlagmonitoring – wird auch Projekten als Beobachtungsgröße zur Verfügung gestellt. Externe Messplattform der ZAMG – südlich des Obs-Gebäudes - als neuer Standort für Niederschlagsmessung und als Plattform für diverse andere Messungen. Freigabe von Grundbesitzer (NF) und positiver Bescheid Nationalparkverwaltung. Umsetzung im Sommer 2014, falls Ressourcen zur Verfügung stehen.

Infrastruktur

Heizung/Klima – Umbau, verteilt auf 2011 und 2012, Solaranlage als letzter Teil Ende 2013 umgesetzt. Läuft mittlerweile problemfrei - Probleme im Sommer 2013: Überhitzung bei intensiver Sonneneinstrahlung in Kombination mit Hitzewelle – Problem mit der ersten Kälteperiode 11/2013 - Optimierungen und Feinabstimmungen wurden umgesetzt (Winkler, Bösch)

E-Installationen / Projekt für 2014 wird auf 2015 verschoben: 2014 erfolgt jedoch erste Grobplanung und Konzept durch externen Planer.

Kläranlage wurde im Sommer 2013 kollauiert. Kleinere Probleme bei der Entleerung im 10/2013 – wird durch geringfügige Nachbesserung (Einbau von Rührwerk) behoben.

IT/SONNBLICK.NET/Messtechnik

Hinweis! https://www.sonnblick.net/sbo_qm

Onlinemonitoring von Messungen seit 2011, Protokollen, Projekt- und Gerätelisten, Informationsflüsse, Infolog und Verfolgungssystem – für Projektanten zugänglich! – liefert eine Fülle von Informationen.

Motiv dahinter: Transparentes Ticketsystem – nachvollziehbare Abläufe – optimale Kommunikation - keine Doppelgleisigkeiten - QM – Synergien zwischen den Projekten schaffen

Neu: Großer Präsentationsbildschirm für Führungen wurde im Stiegenhaus über Kopf angebracht – Offen für 2014: Observatoriums- und Führungspräsentationen muss erstellt werden, unter Einbindung von Projektanten. Soll 2014/15 durch Infotafeln am Obs, evtl. im Bereich der Talstation erneuert werden (abhängig von Ressourcen).

Seilbahn

Adaptierung und Verbesserung der bestehenden Anlage läuft zeitverzögert. Konkret geht es darum, die Seilbahn des Observatoriums in Teilbereichen zu erneuern um die Sicherheit zu erhöhen. Der Zeitplan hat sich um rund 1 Jahr verzögert, durch externe Einflüsse der ausführenden Seilbahnfirma.

Aktuelle Zeitschiene: Ab 04/2014 werden die konkreten Detailplanungen fortgesetzt, Behördengenehmigungen erarbeitet, Jahresmitte erfolgt Vertragsabschluss, Umsetzung 2014, Einbau vor Ort wahrscheinlich mit Jahreswechsel oder Beginn 2015.

Die sicherheitstechnische Adaptierung der SBO-Seilbahn (300.000 Euro Projekte) wird wie folgt finanziert:

135.000 Euro ZAMG

125.000 Euro Land Salzburg

25.000 Euro Sonnblickverein

15.000 Euro Alpenverein

Jährliche Seilbahnbesprechung fand am 3. Dez in Rauris statt.

Sicherheit

Erneuerung Brandmeldeanlage wurde 2012 und 2013 umgesetzt, ist abgeschlossen. Überprüfung der Brandmeldepläne nach Umsetzung der zusätzlichen Löscheinrichtung vorgesehen. Routinemäßige Seilbahnschulung und Abseilübungen sind Standard. Umfangreiche Erste-Hilfe-Schulungen aller Beobachter. Höhentrainingskurse und Höhenuntersuchung des ZAMG-Personals 2014 abgeschlossen.

Organisation und Abläufe

Anmeldung Seilbahnfahrten: Online mit genauer Zeitangabe notwendig um Stehzeiten zu vermeiden. Wichtig: Fahrten in Dunkelheit oder in die Dämmerung hinein sind nur für Notfälle (mit Beleuchtung) möglich. Hinweis: keine Fahrten vor 08:00 und nach 17:00. Es gibt keine spontanen Fahrten – jede Fahrt muss auch in den Arbeitsablauf der Beobachter passen und soll abgestimmt sein – bei jeder Fahrt steht ein Beobachter min. 30 Minuten in der Fahrerkanzel.

Planung Seilbahnfahrten: Abstimmung bzw. Beratung durch Meteorologen/in der ZAMG Salzburg wird dringen angeraten um Stehzeiten zu vermeiden (Wind, Sicht). Bei Aufenthalt und Arbeiten in der Talstation (Talhalle) ist Kontakt mit den Beobachtern aufzunehmen (Taltelefon, Funk, Gegensprechanlage) und den Anweisungen der Beobachter Folge zu leisten – es geht um Sicherheit – z.B. kann das FBM blitzartig in die Tagstation schnellen (z.B. bei Reifabfall).

Rauchverbot – Im Observatorium und auf der Messplattform besteht striktes Rauchverbot. Geraucht werden darf im Eingangsbereich Obs/Zittelhaus (Süden) – es geht um die Emissionen!

Schnittstellen

AV-Rauris: permanenter guter Kontakt und zahlreiche Schnittstellen – jährliche Abstimmungsrunde wahrscheinlich wieder im Mai/Juni 2014

NF-Österreich: ebenfalls guter Kontakt – letzte Abstimmung im Zusammenhang mit der geplanten Messplattform

Stromlieferant: mit 10/2013 von KELAG zum VERBUND gewechselt

Öffentlichkeitsarbeit

Broschüre 2014: Zeitschiene – Deadline der Beiträge bis 15. April, Ziel bis 1. Mai fertig zu werden. Bis 28.03.2014 gibt es Zusagen für 25 Beiträge.

WISSENSCHAFTLICHE AGENDEN UND AKTIVITÄTEN, JAHRESBERICHT BERICHT DES GENERALESEKRETÄRS DR. W. SCHÖNER

Der Sonnblick ist seit 2012 im Verbund des „Virtuellen Alpen Observatoriums“ eingebunden. Dieses von Deutschland initiierte Projekt hat zum Ziel die Alpenobservatorien (Zugspitze, Jungfraujoch, Sonnblick, Pic du Midi), in weiterer Folge aber auch Hochgebirgsobservatorien weltweit, besser zu vernetzen und einen deutlichen Mehrwert durch die Zusammenarbeit zu erzielen. Unter anderem soll es auch eine

regelmäßige internationale Konferenz zur Hochgebirgsforschung geben. Die erste ist für 2015 in Salzburg geplant. Im Rahmen des VAO Projektes wurde auch die Idee entwickelt die Hochgebirgsobservatorien der Alpen in der Alpenkonvention zu verankern. Das würde zwar keine unmittelbare finanzielle Absicherung bringen, jedoch eine rechtliche Verankerung bedeuten. Diesbezügliche Gespräche mit den zuständigen Stellen sind auf deutscher Seite schon im Laufen, auf österreichischer Seite in Vorbereitung.

Für das Global Atmosphere Watch Programme (GAW) versucht der Sonnblick derzeit den Status einer Globalstation zu erreichen, was einen deutlich höheren Anspruch an das Messprogramm bedeutet. Im Rahmen des Global Cryosphere Watch Program (GCW) ist der Sonnblick als wesentliche Station in diesem internationalen Netzwerk integriert (siehe www.globalcryospherewatch.org). Wesentliche Schritte wurden im letzten Jahr auch zur Ausweitung der Sonnblickforschung in Richtung hochalpine Ökologie gesetzt. So wurde die Zusammenarbeit mit dem LTER (Long-term Ecological Research) Programm intensiviert, der Sonnblick bei der letzten LTER Konferenz im Februar 2014 in Wien umfassend präsentiert.

BESCHLÜSSE DES VORSTANDES

Buchhaltung des Vereins:

Im Rahmen der Prüfung der Vereinsbuchhaltung durch die Rechnungsprüfer wurden mehrere sehr wichtige Vorschläge für Verbesserungen gemacht.

Beschluss 1:

Die Barkasse Wien wird geschlossen, die Barkasse Salzburg bleibt aus organisatorischen Gründen bestehen. Mitgliedsbeiträge sollten im Jahr ihres Entstehens verbucht werden. Die Schließung oder Öffnung von Konten bedarf der Zustimmung des Vorstandes. Das PSK Konto soll geschlossen und mit dem Bank-Austria Konto zusammengeführt werden. Das Bank-Austria Konto für die Abrechnung der Förderungen durch die ÖAW soll erhalten bleiben (da durch ÖAW so vorgegeben). Das Vieraugenprinzip wird für die Bezahlung von Rechnungen (Überweisungen) eingeführt (Berechtigt für die Bestätigung sind Stv. Vorsitzender Dir. Michael Staudinger, Schatzmeister Mag. Bernd Niedermoser und Stv. Schatzmeister Mag. Christian Ortner). Die Einnahmen aus den Führungen am Sonnblick Observatorium werden nachvollziehbar dargestellt.

Adaptierung Seilbahn (kleine Seilbahnlösung):

Auf Grund des technischen Know-hows der Firma Steuerer ist es für den Sonnblick Verein naheliegend (insbesondere für die Tragseilbremse) für die Adaptierung die Firma Steuerer zu beauftragen. Leider ist es jedoch auf Seite der Firma Steuerer zu einen deutlichen Verzögerung bei der Durchführung der Arbeiten gekommen. Derzeit werden durch die Fa. Steuerer die Planungen für die Umsetzung im Sommer 2014 gemacht.

Beschluss 2:

Die Hauptversammlung beschließt, dass für die Adaptierung der Sonnblick Seilbahn (kleine Seilbahnlösung) die Firma Steuerer beauftragt werden soll. Dazu wird ein entsprechender Vertrag mit der Fa. Steuerer im Juni 2014 unterschrieben wenn alle Vorbedingungen durch die Firma Steuerer erfüllt werden. Andernfalls ist ein Alternativenanbieter zu finden.

Die Beschlüsse werden der Hauptversammlung zur Abstimmung vorgelegt. Beide Beschlüsse werden durch die Hauptversammlung ohne Gegenstimme angenommen.

Neuwahl des stellvertretenden Schatzmeisters

Frau Hermine Fürst hat ihre Funktion als stellvertretende Schatzmeisterin zurückgelegt. Namens des Sonnblick Vereins dankt der Vorsitzende Dr. Schausberger Frau Fürst für ihre sehr zuverlässige Arbeit und wichtige Unterstützung für den Sonnblick Verein.

Als Ersatz liegt als Wahlvorschlag Mag. Christian Ortner (ZAMG, Salzburg) vor. Mag. Christian Ortner wird durch die Hauptversammlung einstimmig zum stellvertretenden Schatzmeister gewählt.

Aus dem Kreise der Mitglieder werden folgende Vorschläge eingebracht:

- a) Änderung der Vereins-Statuten im Hinblick auf Streichung der 15-Minuten-Regel betreffend Beschlussfähigkeit für den Beginn der Hauptversammlung.
- b) Bankverbindung auf den Zahlscheinen auf IBAN umstellen (zwingend notwendig ab August 2014).

Vorschlag a) wird von allen Mitgliedern wohlwollend aufgenommen und soll bis zur nächsten Hauptversammlung durch den Vorstand zur Umsetzung vorbereitet werden. Vorschlag b) ist fristgerecht durch den Schatzmeister umzusetzen.

BUDGET SONNBLICK-VEREIN 2014

Einnahmen

(Saldo vortrag aus 2013)	EUR	68.906,65
Mitgliedsbeiträge	EUR	10.382,00
Spenden (Beträge unter € 50)	EUR	942,00
Spende Andreas Strasser	EUR	72,00
Spende Dr. Andreas Schuster	EUR	152,00
Spende Dr. Fritz Straub	EUR	76,00
Spende Dr. Richard Reiser	EUR	226,00
Spende Dr. Wolfgang Porsche	EUR	200,00
Spende Florian Radlherr	EUR	76,00
Spende Frieda Nagl	EUR	176,00
Spende Fritz Straub	EUR	76,00
Spende Gerhard Wörle	EUR	152,00
Spende Herbert Mayr	EUR	50,00
Spende Klaus Hager	EUR	226,00
Spende Neureiter Ludwig	EUR	76,00
Spende Norbert Gröger	EUR	52,00
Spende Hubert Ploderer	EUR	200,00
Spende Willi Scherbinek	EUR	100,00
Spende Stephan Zeilinger	EUR	192,00
Spende Werner Kleinholz	EUR	152,00
Infrastruktureinnahmen und Öffentlichkeitsarbeit	EUR	3.874,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften	EUR	25.000,00
BMW Subvention (2014)	EUR	59.410,20
Auflösung BAWAG PSK	EUR	3.175,00
Auflösung Barkassa Wien	EUR	175,65
Zinserträge	EUR	226,65
Einnahmen 2013 gesamt	EUR	105.439,78

Ausgaben

Versicherung	EUR	12.279,07
Bankspesen	EUR	1.103,08
Haus (Strom, Telefon, Abfall, Funk, Akku, Installation, Heizung)	EUR	8.427,55
Seilbahn (Instandsetzung, Kontrolle, Wartung, Service)	EUR	95.205,46
Öffentlichkeitsarbeit inkl. Porto	EUR	926,57
Ausrüstung, Arbeitsmedizin, Kurse	EUR	163,32
Gemeinde (Abfall, Kanal, Schneeräumung)	EUR	3.836,80
Auflösung BAWAG PSK	EUR	3.175,00
Auflösung Barkasse Wien	EUR	175,65

Ausgaben gesamt	EUR	125.292,50
------------------------	------------	-------------------

Bank Austria 0044-14025/00 (Baukonto Akademie)

Sal dovortrag aus 2013	EUR	23.553,88
Einnahmen 2014	EUR	25.167,28
Ausgaben 2014	EUR	37.384,70
Sal dovortrag für 2015	EUR	11.336,46

Bank Austria 0044-14033/00 (OBS Erhaltungskonto)

Sal dovortrag aus 2013	EUR	72.251,27
Einnahmen 2014	EUR	72.121,76
Ausgaben 2014	EUR	102.845,21
Sal dovortrag für 2015	EUR	41.527,82

PSK 7.280.971

Sal dovortrag aus 2013	EUR	2.628,84
Einnahmen 2014	EUR	504,00
Ausgaben 2014	EUR	79,95
Sal dovortrag für 2015	EUR	3.052,89

Postbank München Nr. 01201116808

Sal dovortrag aus 2013	EUR	4.843,24
Einnahmen 2014	EUR	0,00
Ausgaben 2014	EUR	4.843,24
Sal dovortrag für 2015	EUR	0,00

Barkasse Salzburg

Sal dovortrag aus 2013	EUR	321,01
Einnahmen 2014	EUR	336,00
Ausgaben 2014	EUR	60,60
Sal dovortrag für 2015	EUR	596,41

Barkasse WIEN

Sal dovortrag aus 2013	EUR	175,65
Einnahmen 2014	EUR	-
Ausgaben 2014	EUR	-
Sal dovortrag für 2015	EUR	175,65

Zusammenstellung:

Sal dovortrag aus 2013	EUR	110.990,83
Einnahmen 2014	EUR	98.008,96
abzüglich Ausgaben 2014	EUR	140.093,14
verbleibt als Übertrag für 2015	EUR	68.906,65